

640 Stormarner Jugendliche im Zeltlager

Scharbeutz (pm/ka). Am Himmelfahrtswochenende fand in Scharbeutz das Zeltlager des Kreises Stormarns mit 640 Teilnehmern aus 32 Stormarner Jugendfeuerwehren statt. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Scharbeutz war als Gastwehr dabei. Nach dem Aufbau der Zelte und der Begrüßung durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Tschene starteten die Jugendlichen eine Fußgängeralley durch die Gemeinde Scharbeutz.

Danach ging es zum Strand. Die Jugendwehren bauten um die Wette Sandburgen. Am Abend stand der Sieger dieser beiden Wettbewerbe fest: die Jugendfeuerwehr aus Barsbüttel.

Am Freitag entschied sich ein großer Teil der Gäste in Scharbeutz zu einem Besuch im nur fünf Kilometer entfernten Hansa-Park, aber auch die Ostsee Therme in Scharbeutz und die Wasserskiseilbahn in Süsel waren bei den Jugendlichen und natürlich auch bei den Betreuern sehr beliebte Attraktionen zur Gestaltung des Tages.

Abends stand noch ein Fackelumzug vom etwa zwei Kilometer entfernten Bürgerhaus in Scharbeutz bis zum Zeltplatz statt, an dem auch der Landrat Klaus Plöger teilnahm.

Wie in jedem Jahr hieß es am



Zeltlagerspaß pur gab es am Himmelfahrtswochenende in Scharbeutz: enthalten waren Spiele, Gewinne, Ausflüge zum Hansa-Park und mehr.

Fotos: hfr.

Samstag wieder „Spiel ohne Grenzen“. An 19 Stationen bewiesen die Jugendfeuerwehren den ganzen Tag über ihr Können in Geschicklichkeits-, Denk- und Laufspielen, und natürlich konnten sie auch an so mancher Station ihr feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis stellen.

Ausgerichtet wurden die Spie-

le in diesem Jahr von der Jugendfeuerwehr aus Tremsbüttel, die das Spiel ohne Grenzen im vergangenen Jahr gewonnen hatte.

Gegen 17 Uhr stand mit der Jugendfeuerwehr aus Fischbek der Sieger des diesjährigen Spiel ohne Grenzen vor den Jugendfeuerwehren aus Barendorf (Platz zwei) und Bar-

nitz (Platz drei) fest. Mit einer großen Disco in der Sporthalle der Jugendherberge und einem gemütlichen Beisammensein am Strand klang auch dieser Abend aus, bevor am Sonntag ab neun die Sachen gepackt wurden und es nach der Verabschiedung um 11 Uhr wieder zurück nach Hause ging.